

Medienspiegel

07.08.2026

Avenue ID: 1411
Artikel: 8
Folgeseiten: 19

Print

	07.08.2026	Willisauer Bote Willisauerinnen geben sich noch nicht geschlagen	01
	06.08.2026	Berner Zeitung / Ausgabe Emmental+Oberraargau Sportgastro gibt Bäreter und Strandbad ab	03
	06.08.2026	Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern Sportgastro gibt Bäreter und Strandbad ab	04
	06.08.2026	Der Bund Sportgastro gibt Bäreter und Strandbad ab	05
	05.08.2026	Jungfrau Zeitung Ein Quartier kämpft mit Zusammenhalt gegen Isolation	06
	04.08.2026	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation Marti Dienstleistungen AG, Moosseedorf	17
	01.08.2026	Gartenfreund / Jardin vivant Aus den Sektionen	18

News Websites

	04.08.2026	derbund.ch / Der Bund Online Sportgastro AG gibt Bäreter und Strandbad Moossee ab	26
---	------------	---	----



Willisauerinnen geben sich noch nicht geschlagen

fmü/pbi

KORBBALL Am Wochenende beginnt die Rückrunde der NLA- und NLB-Meisterschaften. In der zweithöchsten Spielklasse der Frauen sind die Willisauerinnen nach einer schwachen ersten Saisonhälfte im Kampf um den Ligaerhalt gefordert.

Am Sonntag starten die NLA- und NLB-Korbballerinnen in Büsingen in die zweite Saisonhälfte. In der zweithöchsten Spielklasse lief die Vorrunde für die Willisauerinnen überhaupt nicht nach Plan. Einzig gegen Täuffelen II resultierte ein Punktgewinn. Somit steht das Team aktuell am Tabellenende. Und die Aussichten sind alles andere als rosig: Auf den rettenden 8. Rang fehlen bereits sechs Punkte. Soll es mit dem Klassenerhalt noch klappen, muss in den verbleibenden neun Partien also eine Aufholjagd her. Dass die Willisauerinnen mit dem Rücken zur Wand gross aufspielen können, haben sie in den letzten beiden Jahren bewiesen. Damals wendeten sie jeweils in der Schlussrunde den Abstieg noch ab. Nun ist erneut eine starke Serie gefordert. Spielertrainerin Mirjam Isenschmid ist guten Mutes: «Die meisten Spiele in der Vorrunde waren knapp. Wir sind an allen Gegnerinnen dran.» Über den Sommer hat das Team

viel in den Korbwurf und die Ausdauer investiert. Nun fühlen sie sich gewappnet für den anstehenden Spieltag auf Kunstrasen. Ergänzt wird das Kader am Sonntag durch zwei ehemalige Spielerinnen. «So ist sichergestellt, dass wir grosszügig wechseln können.»

Das Derby zum Abschluss Am Sonntag messen sich die Willisauerinnen zunächst mit den aktuellen Tabellenführerinnen Urtenen II (11.15 Uhr). Danach kommt es zum Duell mit dem im Mittelfeld klassierten Team von Moosseedorf II (13.30 Uhr). Und schliesslich steigt auch noch das Derby gegen Menznau (15.45 Uhr). Gegen die Nachbarinnen haben die Willisauerinnen im Verlauf des Sommers mehrere Trainingsspiele ausgetragen. Für Mirjam Isenschmid liegt der Schlüssel zum Erfolg in einer gewissen Lockerheit. «Wir spielen am besten, wenn wir befreit auftreten. Wir freuen uns auf die Partien am Sonntag und sind fest entschlossen, mit

Punkten im Gepäck wieder nach Hause zu reisen.»

Die nach halbem Pensum in der NLB mit sieben Punkten auf Rang 7 klassierten Menznauerinnen treffen am Sonntag vor dem Derby gegen Willisau zunächst auf Moosseedorf II (12 Uhr) und auf Wettingen-Bachs (14.15 Uhr).

Menznauer brauchen Punkte Auch die ersten Rückrundenspiele in der NLA der Männer finden in Büsingen statt; allerdings bereits morgen Samstag. Das nach halbem Pensum am Tabellenende liegende Team des KTV Menznau bekommt es dabei mit Madiswil (12 Uhr; aktuell Rang 5), Grindel (13.30 Uhr; Rang 4) und den Gastgebern aus Büsingen (15 Uhr; Rang 2) zu tun. Nach nur zwei Zählern in der Vorrunde sind die Menznauer im Kampf um den Ligaerhalt dringend auf Punktezuwachs angewiesen. Foto zvg

Korbball. Männer. Nationalliga A. 4. Runde in Büsingen SH: Menznau – Madiswil (Sa, 12 Uhr). Grindel – Menznau (Sa, 13.30 Uhr). Menznau – Büsingen (Sa, 15 Uhr). – Rangliste (alle 9 Spiele): 1. Erschwil 16 Punkte; 2. Büsingen und Nunningen beide 15; 4. Grindel 12; 5. Madiswil 10; 6. Zihlschlacht 7; 7. Hausen am Albis 5; 8. Oberaach 4; 9. Pieterlen 4; 10. Menznau 2. Frauen. Nationalliga B. 4. Runde in Büsingen SH: Urtenen II – Willisau (So, 11.15 Uhr). Moosseedorf II – Menznau (So, 12 Uhr). Willisau – Moosseedorf II (So, 13.30 Uhr). Wettingen-Bachs – Menznau (So, 14.15 Uhr). Menznau – Willisau (So, 15.45 Uhr). – Rangliste (alle 9 Spiele): 1. Urtenen II 17 Punkte; 2. Roggwil-Neukirch 14; 3.



Wettingen-Bachs 11; 4. Zihlschlacht II 11; 5. Moosseedorf II 10; 6. Unterkulm 9;
7. Menznau 7; 8. Wolfenschiessen 7; 9. Täuffelen II 3; 10. Willisau II 1.



Wie am 1. Spieltag treffen die Korbballerinnen aus Menznau (in Weiss) und Willisau auch am Sonntag zum Auftakt der Rückrunde wieder aufeinander.



Sportgastro gibt Bäreter und Strandbad ab

(flo)

Berner Gastro-Szene Das Uma Tower Restaurant und das Restaurant Osito im Bäreter in Ostermundigen wechseln die Betreiber. Dies gibt die Sportgastro AG bekannt. Die beiden Restaurants werden von der Nilovic + Nilovic KLG übernommen. Hinter dieser Firma stehen die Brüder Nilo und Stevo Nilovic, die in Bern unter anderem das Ristorante Luce am Waisenhausplatz führen. Künftig wird Stevo Nilovics Sohn Michael Nilovic den Bäreter als Geschäftsinhaber leiten.

Die beiden Restaurants im Bäreter sind bereits seit Beginn der Sommerpause geschlossen. Die Übergabe des Betriebs an die neuen Betreiber ist im Verlauf des Septembers 2026 geplant. Die SCB-Tochtergesellschaft Sportgastro AG will sich auf weniger Standorte konzentrieren, heisst es in einer entsprechenden Mitteilung. Dazu gehören etwa die Gastronomie in der Postfinance Arena und auf dem Bernexpo-Areal oder der Golfplatz Moossee.

Auch beim Strandbad Moossee in Moosseedorf kommt es zu einer Veränderung. Die Sportgastro AG wird den Vertrag für den Gastronomiebetrieb dort per Ende September 2026 nicht verlängern. Nach Angaben der Sportgastro AG konnten für sämtliche Mitarbeitenden Lösungen gefunden werden, ohne dass das Unternehmen Kündigungen aussprechen musste.



Sportgastro gibt Bäreter und Strandbad ab

(flo)

Berner Gastro-Szene Das Uma Tower Restaurant und das Restaurant Osito im Bäreter in Ostermundigen wechseln die Betreiber. Dies gibt die Sportgastro AG bekannt. Die beiden Restaurants werden von der Nilovic + Nilovic KLG übernommen. Hinter dieser Firma stehen die Brüder Nilo und Stevo Nilovic, die in Bern unter anderem das Ristorante Luce am Waisenhausplatz führen. Künftig wird Stevo Nilovics Sohn Michael Nilovic den Bäreter als Geschäftsinhaber leiten.

Die beiden Restaurants im Bäreter sind bereits seit Beginn der Sommerpause geschlossen. Die Übergabe des Betriebs an die neuen Betreiber ist im Verlauf des Septembers 2026 geplant. Die SCB-Tochtergesellschaft Sportgastro AG will sich auf weniger Standorte konzentrieren, heisst es in einer entsprechenden Mitteilung. Dazu gehören etwa die Gastronomie in der Postfinance Arena und auf dem Bernexpo-Areal oder der Golfplatz Moossee.

Auch beim Strandbad Moossee in Moosseedorf kommt es zu einer Veränderung. Die Sportgastro AG wird den Vertrag für den Gastronomiebetrieb dort per Ende September 2026 nicht verlängern. Nach Angaben der Sportgastro AG konnten für sämtliche Mitarbeitenden Lösungen gefunden werden, ohne dass das Unternehmen Kündigungen aussprechen musste.



Sportgastro gibt Bäreter und Strandbad ab

flo

Berner Gastro-Szene DasUmaTower Restaurant und das Restaurant Osito im Bäreter in Ostermundigen wechseln die Betreiber. Dies gibt die Sportgastro AG bekannt. Die beiden Restaurants werden von der Nilovic + Nilovic KLG übernommen. Hinter dieser Firma stehen die Brüder Nilo und Stevo Nilovic, die in Bern unter anderem das Ristorante Luce am Waisenhausplatz führen. Künftig wird Stevo Nilovics Sohn Michael Nilovic den Bäreter als Geschäftsinhaber leiten.

Die beiden Restaurants im Bäreter sind bereits seit Beginn der Sommerpause geschlossen. Die Übergabe des Betriebs an die neuen Betreiber ist im Verlauf des Septembers 2026 geplant. Die SCB-Tochtergesellschaft Sportgastro AG will sich auf weniger Standorte konzentrieren, heisst es in einer entsprechenden Mitteilung. Dazu gehören etwa die Gastronomie in der Postfinance Arena und auf dem Bernexpo-Areal oder der Golfplatz Moossee.

Auch beim Strandbad Moossee in Moosseedorf kommt es zu einer Veränderung. Die Sportgastro AG wird den Vertrag für den Gastronomiebetrieb dort per Ende September 2026 nicht verlängern. Nach Angaben der Sportgastro AG konnten für sämtliche Mitarbeitenden Lösungen gefunden werden, ohne dass das Unternehmen Kündigungen aussprechen musste,



Ein Quartier kämpft mit Zusammenhalt gegen Isolation

I.-AUGUST-FEST IN MÜNCHENBUCHSEE

Max Saladin

Rund 1100 Menschen aus 50 Nationen leben im Allmend-Quartier abgelegen vom Dorfkern Münchenbuchsee. Zum dritten Mal feierten sie den Nationalfeiertag gemeinsam auf einer Brache. Der Quartierverein will damit auch das Miteinander stärken, denn ein Wohnbauprojekt bedroht nicht nur den neu gewonnenen Freiraum, sondern könnte das Quartier räumlich trennen. Der Co-Präsident beschwört den schweizerischen Zusammenhalt.

Dieses Wochenende kamen schweizweit anlässlich des Nationalfeiertags Hunderttausende von Menschen bei Brunches, Feiern, Festreden und Musik zusammen. Wohl kaum ein Anlass war derart multikulturell wie jener auf dem ehemaligen Jowa-Areal in Münchenbuchsee. Rund 1100 Menschen aus 50 Nationen leben laut Markus Gappmaier im umliegenden Allmend-Quartier. Der Mitgründer und Co-Präsident des Quartiervereins Kooperation Allmend Münchenbuchsee (KoAlIM) organisiert das Fest der Nationen bereits zum dritten Mal.

Die Feier startete am Nachmittag und umfasste ein Mitbringsbuffet, Spiele für Gross und Klein sowie eine Live-Band. Das geplante 1.-August-Feuer, das die vergangenen Jahre «ein absolutes Highlight» gewesen sei, musste aufgrund der Trockenheit abgesagt werden.

Begegnungsort geschaffen Nach dem Ende der Abrissarbeiten an der Jowa-Fabrik im Jahr 2023 luden fast 8000 Quadratmeter Brachland zu einer Zwischennutzung ein. So entstand im Frühling 2024 der «all mend parc». Die

Idee eines Quartiertreffpunkts kam Gappmaier aufgrund einer Beobachtung: «Wir haben festgestellt, dass viele Quartierbewohner kaum eine Beziehung zueinander haben», erklärt Gappmaier gegenüber der Plattform J. Nicht weit entfernt verschwand ausserdem kurz zuvor eine grosse Spielwiese hinter einem Zaun, weil dort ein Bauprojekt vorbereitet wurde. Den Kindern des Quartiers fehlte damit von einem Tag auf den anderen ihr wichtigster Freiraum.

Die Migros als Grundstückbesitzerin überliess dem Verein das Brachland zur Zwischennutzung. Dieser taufte den Ort «all mend parc». Das Wortspiel lehnt sich an das Allmend-Quartier an, «all mend» bedeutet aber auf Englisch «alle heilen». Ein Ort also, der für alle heilsam sein soll. Was über die letzten knapp zweieinhalb Jahre daraus wurde, ist das Ergebnis vieler Stunden Freiwilligenarbeit. Anwohnerinnen und Anwohner lasen Steine, pflanzten Bäume, bauten Brästelstellen, einen Pumptrack, Palettensofas und Picknicktische; später kamen Fussballtore, Trampoline und eine Kletterpyramide dazu.

Zwischen zwei Gemeinden Der Blick auf die Karte offenbart einen weiteren Grund, warum der Verein das Quartierleben stärken will. Der Ortsteil liegt einige Kilometer vom Dorfkern Münchenbuchsees entfernt, dazwischen liegt ein Wald. Wer ins Dorf will, braucht Zeit und Geld. Das Quartier liegt in einer anderen Tarifzone, die Fahrt kostet deshalb zusätzlich. «Für manche hier ist die Reise ins Dorf nicht nur eine Zeitfrage, sondern auch eine Geldfrage», sagt Gappmaier.

Näher liegt Zollikofen. Der Bahnhofist zu Fuss erreichbar, und städtebaulich orientiert sich der Ortsteil ohnehin dorthin. Nur: Das Quartier gehört eben nicht zur Gemeinde. «Die Organisationsstrukturen sind nicht so ausgelegt, dass uns Zollikofen integriert», so Gappmaier. «Wir sind ziemlich isoliert. Darum brauchen wir etwas, das uns gemeinsam stark macht.» So sei es auch einfacher, Beziehungen zu den anderen Quartieren Münchenbuchsees aufzubauen.

Weit über die Gemeindegrenzen bekannt ist das Quartier, weil hier



1955 der erste Tempel der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage in Europa eröffnet wurde. Auch Gappmaier gehört der Kirche an. Er spricht seinen Glauben offen an und betont zugleich: «Unser Verein ist parteipolitisch, ethnisch und konfessionell unabhängig. Das steht so in den Statuten.» Im Quartier leben viele Musliminnen und Muslime und Angehörige anderer Religionen, ein Streitpunkt sei das nie gewesen.

Bedrohtes Quartierleben?

Wie lange aufdem «all mend parc» noch Menschen aller Religionen und Herkünfte zusammenkommen, ist aktuell unklar. Aufdem Areal soll eine Siedlung mit rund 70 Wohnungen entstehen. Die Stimmberechtigten von Münchenbuchsee stimmen voraussichtlich noch dieses Jahr über die nötige Zonenänderung ab. Sagen sie Ja, übernimmt die gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft FAMBAU das Areal von der heutigen Eigentümerin Jowa AG. Sagen sie Nein, bleibt das Land bei der Migros-Tochter.

Gappmaier blickt mit gemischten Gefühlen aufdas geplante Wohnbauprojekt: «Die Gefahr besteht, dass dieses Quartier in zwei Teile getrennt wird.» Denn das Projekt umfasst eine lange, massive Häuserzeile mitten hindurch. Die Fabrik habe früher das Gegenteil bewirkt: «Die Jowa war ein integrierender Bestandteil. Die Leute vom Quartier haben dort gemeinsam gearbeitet.»

Trotzdem bleibt er optimistisch. Der Kontakt zur Bauträgerschaft sei gut, es werde über Gemeinschaftsräume und Spielflächen gesprochen, die dem ganzen Quartier offen stehen sollen. «Wenn das gelingt, kann daraus viel Gutes entstehen.» Und wenn der Verein die Fläche irgendwann abgeben muss, hofft er, dass anderswo im Quartier etwas Neues entsteht.

Wachsender Zusammenhalt Bis dahin dürfte einige Zeit vergehen. Und bis dahin will Gappmaier mit seinem Verein die Brache nutzen, um den Zusammenhalt im Quartier so weit zu festigen, dass er den trennenden Einschnitt des Wohnbauprojekts

übersteht. An Anlässen wie dem Fest der Nationen.

Der Eindruck vor Ort zeigt, dass der Verein auf einem guten Weg ist: Es herrscht ausgelassene Stimmung, während des Interviews wird der Organisator immer wieder herzlich begrüsst und beim gemeinsamen Abendessen tauschen sich die gut 200 Gäste rege aus.

Markus Gappmaier organisiert bewusst ein Fest zum Nationalfeiertag in einem Quartier mit hohem Migrationsanteil. Denn die Schweiz funktioniert seit ihrer Gründungsgeschichte als Willensnation: Ihr Fundament ist nicht eine gemeinsame Sprache oder Herkunft, sondern der gelebte Zusammenhalt. «Wenn dieser bröckelt, leiden alle. Auch die Menschen, die aus dem Ausland hierhingekommen sind», betont Gappmaier.

Das Miteinander werde in der Schweiz seit Jahrhunderten aktiv erarbeitet und vorgelebt. Der Quartierverein will seinen Teil dazu beitragen, dass diese Tradition weitergeführt wird.

TAUCHEN SIE DER NATIONEN

DAS ALMENDQUARTIER Die Allmend ist das vom Zentrum Münchenbuchsees am weitesten entfernte Quartier mit rund 1100 Bewohnerinnen und Bewohnern und hat einen Ortskern, den viele fälschlicherweise bereits Zollikofen zurechnen. Gebaut wurde es ab 1953 an der Gemeindegrenze, als Wohn- und Gewerbezone. Vom Dorfkern trennt es der Buchsiwald, es liegt viel näher am Bahnhof Zollikofen. Nach Angaben des Quartiervereins sind hier über 50 Nationen vertreten. 2012 gründeten Bewohnerinnen und Bewohner die IG Allmendquartier, um sich gegen negative Zuschreibungen in der Öffentlichkeit zu wehren. 2024 kam mit KoAllM ein Quartierverein dazu. ueisswn nei/ - Z „J rz-. Das Allmend-Quartier liegt abgeschnitten an der südwestlichen Gemeindegrenze Schüpfen /-r~ von Münchenbuchsee und ist direkt mit Zollikofen verbunden. Interessanterweise gehört der Bahnhof von Zollikofen auch dazu, liegt also auf Gemeindegebiet von Münchenbuchsee. Grafik: Wikimedia/Tschubby Wiggiswil Urtenen- Obermoos Schönbühl Moospinte Bärenried ChlyneSee : .Vi.1.' i.'r- 'Diemerswil WM Waldegg Moosseedorf Kirchlindach

J

Jungfrau Zeitung
3800 Interlaken
033/ 826 01 01
<http://www.jungfrauzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 0
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 6,7,8,9,10,11
Fläche: 87'204 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862006
Referenz:
baf0fece-f34a-4435-9bf1-e1fb343c82bc
Ausschnitt Seite: 3/11

Print

Öffentlichkeitsgrade Einteilung der Öffentlichkeitsgrade mi öffentlich mb
Halböffentlich m Privat ----- @A Das sind die Pläne für die Siedlung mit rund
70 Wohnungen. P Dabei sollen auch viele öffentliche Räume entstehen.
Visualisierung: jowa-muenchenbuchsee.ch/projekt ni I Nr. 245397, online seit:
3. August - 06.28 Uhr



Markus Gappmaier ist österreichisch-schweizerischer Doppelbürger und lebt seit 22 Jahren in der Schweiz, davon sechs Jahre im Allmend-Quartier. Fotos: MaxSaladin

Jungfrau Zeitung
3800 Interlaken
033/ 826 01 01
<http://www.jungfrauzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 0
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 6,7,8,9,10,11
Fläche: 87'204 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862006
Referenz:
baf0fece-f34a-4435-9bf1-e1fb343c82bc
Ausschnitt Seite: 4/11

Print



Bei Wettbewerben wie dem Hammerschlagen auf dem Nagelstock konnten Gross und Klein Preise gewinnen.

Bei Wettbewerben wie dem Hammerschlagen auf dem Nagelstock konnten Gross und Klein Preise gewinnen.



Das mitgebrachte Essen der Gäste, unter anderem Injeera und Daal, stammt aus unterschiedlichsten Kulturkreisen.

Das mitgebrachte Essen der Gäste, unter anderem Injeera und Daal, stammt aus unterschiedlichsten Kulturkreisen.



Glücksfall für das Quartier: Die grosse Brache zwischen den Wohnungen bot Platz,
um Begegnungsorte und Freiräume für Jung und Alt zu schaffen. Foto: zvg/Miro Milivojevic

um Begegnungsorte und Freiräume für Jung und Alt zu schaffen. Foto: zvg/Miro Milivojevic

J

Jungfrau Zeitung
3800 Interlaken
033/ 826 01 01
<http://www.jungfrauzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 0
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 6,7,8,9,10,11
Fläche: 87'204 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862006
Referenz:
baf0fece-f34a-4435-9bf1-e1fb343c82bc
Ausschnitt Seite: 7/11

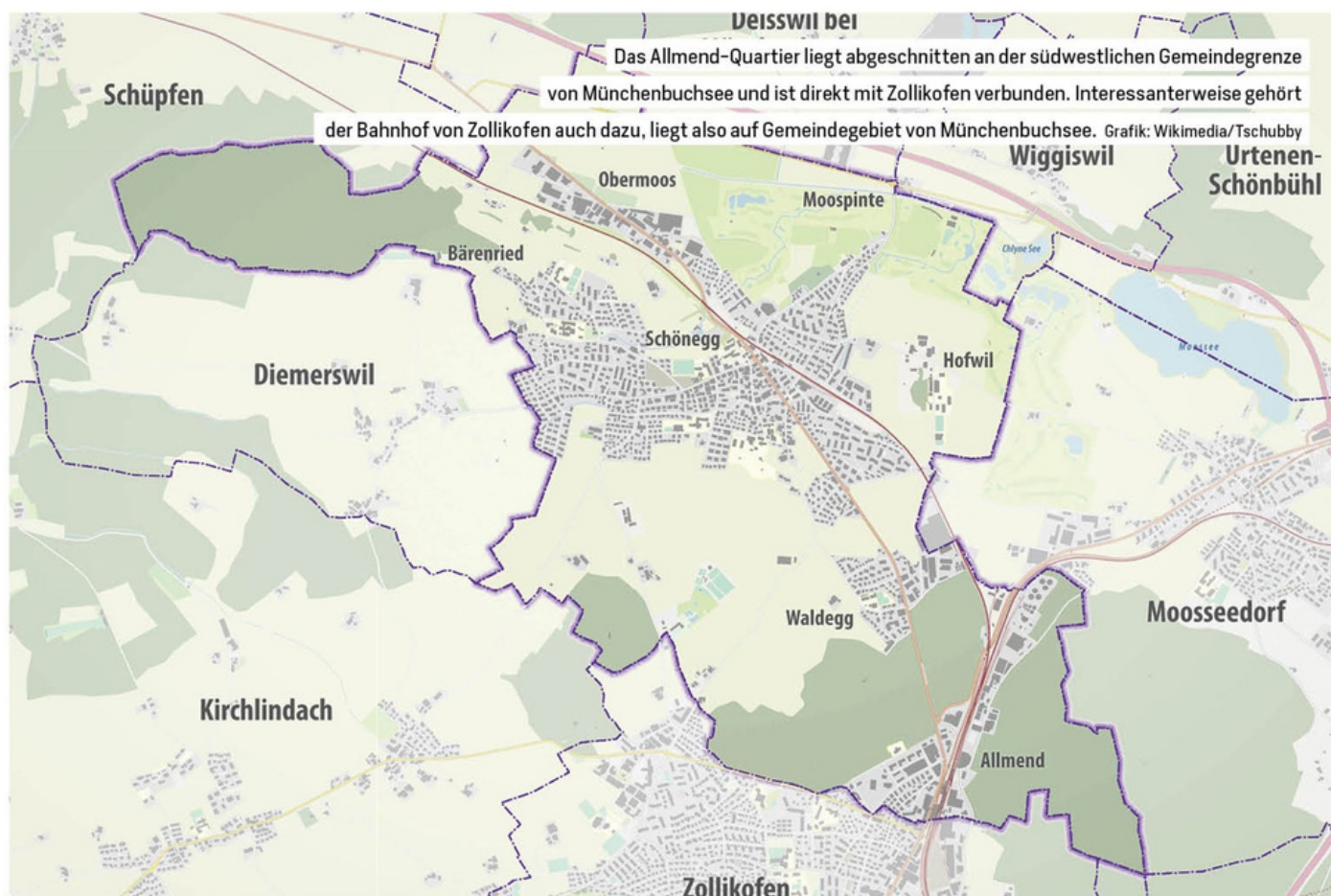
Print



 **Weiter gehts**
auf den nächsten Seiten

Wie an der letztjährigen 1.-August-Feier kommen auch dieses Jahr rund 200 Gäste auf dem «all mend parc» zusammen.

Wie an der letztjährigen 1.-August-Feier kommen auch dieses Jahr rund 200 Gäste auf dem «all mend parc» zusammen.



J

Jungfrau Zeitung
3800 Interlaken
033/ 826 01 01
<http://www.jungfrauzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 0
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 6,7,8,9,10,11
Fläche: 87'204 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862006
Referenz:
baf0fece-f34a-4435-9bf1-e1fb343c82bc
Ausschnitt Seite: 9/11

Print



Mine spielt gerne mit ihrem Sohn Cihangir und ihrer Tochter Toprak auf den vielen Freiräumen des «all mend parcs».

J

Jungfrau Zeitung
3800 Interlaken
033/ 826 01 01
<http://www.jungfrauzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenmedien
Auflage: 0
Erscheinungsweise: täglich



Seite: 6,7,8,9,10,11
Fläche: 87'204 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862006
Referenz:
baf0fece-f34a-4435-9bf1-e1fb343c82bc
Ausschnitt Seite: 10/11

Print



WEITERE IMPRESSIONEN finden Sie online Einige wichtige Helferinnen und Helfer des Organisationsteams [vlnr hintere Reihe] Bruno Herzog, Tobias Roos, Markus Gappmaier, (vlnr vordere Reihe) Roxana Osinaga Fatoumata Binta Barry, Laura Dätwyler und Caroline Gappmaier. Foto: Emmanuel Ewhrawhra



Öffentlichkeitsgrade

Einteilung der Öffentlichkeitsgrade

- Öffentlich
- Halböffentlich
- Privat



Das sind die Pläne für die Siedlung mit rund 70 Wohnungen.

Dabei sollen auch viele öffentliche Räume entstehen. Visualisierung: jowa-muenchenbuchsee.ch/projekt



Mutation Marti Dienstleistungen AG, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 04.08.2026

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006723265

Marti Dienstleistungen AG, in Moosseedorf, CHE-400.801.829, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 77 vom 23.04.2026, Publ. 1006632601). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Bächle, Simone, von Köniz, in Wabern (Köniz), mit Einzelprokura.

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 23.04.2026

Nummer der SHAB-Ausgabe: 77

Tagesregister-Nr.: 14541 vom 30.07.2026

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



Aus den Sektionen

Bitte beachten Sie, dass alle Sektionsnachrichten für die Oktober/November-Ausgabe bis spätestens am 04.09.2026 unter www.familiengaertner.ch auf der Startleiste unter Dienstleistungen eingegeben sind.

Region Basel Stadt
 Regionalvertreter: Cristoforo Crivelli,
 Basel

FOHRLISRAIN

Unser alljährliches Frühlingsfest konnten wir am 6. Juni 2026 bei bester Laune und strahlendem Wetter feiern. Neben dem gemütlichen Beisammensein durften wir einen ganz besonderen Moment erleben.

Im Mittelpunkt standen Annelies und Walter Gasser-Steiner, die ihren Garten im Fohrlisrain seit der Gründung der Anlage im Jahr 1967 mit viel Herzblut und Hingabe bewirtschaften. Seit unglaublichen 59 Jahren gehören sie damit zu unserem Verein und prägen das Gartenleben auf ganz besondere Weise.

Als Zeichen der Wertschätzung hat der Vorstand Annelies und Walter zu Ehrenmitgliedern ernannt und ihnen zur Erinnerung an diesen besonderen Anlass einen Ehren-Gartenzweig überreicht, der von unserem Vorstandsmitglied Esther eigens von Hand getöpft wurde.

Wir gratulieren den beiden herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung und wünschen ihnen weiterhin viele schöne Stunden, Gesundheit und ganz viel Freude in ihrem Garten.

Stephanie Wyss HÖRNLI

Der Familiengartenverein Hörnli führt in seinem Gartenareal ein Vereinslokal mit Gastro Betrieb. Wir bewirten Pächterinnen und Pächter, die gerne in gemütlicher Runde ihre Gartenerfahrungen austauschen. Während den Öffnungszeiten wird auch

Gartenmaterial wie Erde, Düngemittel usw. verkauft.

Für unser Vereinslokal suchen wir per 1. September 2026 oder nach Vereinbarung eine/n Mitarbeiterin oder Mitarbeiter für die Gästebewirtung. Es darf auch gerne eine Rentnerin oder ein Rentner sein.

Folgende Voraussetzungen sollten Sie mitbringen: • Freude am Bedienen von Gästen • Freude am Verkauf von diversen Gartenartikeln • Offenheit im Umgang mit Menschen • Gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand, z. B.

für die Bestellung von Waren • Kassenbedienung mit einer elektronischen Kasse Unser Vereinsbeizli hat zweimal pro Woche geöffnet. Jeweils Mittwoch und Samstag von 15:00-19:00 Uhr. Dazu haben wir im Jahr vier bis fünf Anlässe, die zusätzlich zum laufenden Betrieb hinzukommen.

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, senden Sie uns ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

Rolf Plösser, Präsident,
 Rheinfelderstrasse 21, 4058 Basel In einem gemeinsamen Gespräch können wir dann alles Weitere besprechen.

Wir freuen uns auch in diesem Sommer unser beliebtes Fischessen wieder durchführen zu können. Am Freitag, den 4. September ab 19:00 Uhr laden wir Sie, liebe Pächter und alle Freunde des Vereins herzlich ein, zu uns ins Depot zu kommen. Wir werden Sie mit Egli-Filet im Bierteig, Salzkartoffeln, hausgemachter Sauce Tartar und grünem Salat verwöhnen.

Die Anzahl der Plätze ist limitiert auf 45 Personen. Anmeldungen werden bis Mittwoch, 26. August entgegengenommen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Brigitte Nagl, Vorstand

Region Bern Stadt
 Regionalvertreterin: Jacqueline Cortesi,
 Bern

OSTQUARTIER

100 Jahre Familiengartenverein Bern Ost: Ein Jahrhundert im grünen Glück. Am Samstag, 20. Juni 2026, strahlte nicht nur die Sonne, sondern auch die Gesichter im Familiengartenverein Bern Ost: Bei herrlichen, sommerlichen Temperaturen durften wir ein ganz besonderes Meilenstein-Jubiläum feiern - unseren 100. Geburtstag! Das Fest startete gemütlich mit einem reichhaltigen Brunch, bei dem gelacht und geplaudert wurde. Ein Höhepunkt des Festes war die Ehrung des ehemaligen Präsidenten Tinu und seiner Frau Madlen. Als Zeichen der Wertschätzung für ihren unermüdlichen Einsatz überreichte der Verein den beiden zwei personalisierte Gartenstühle - mögen sie darin viele wohlverdiente, entspannte Stunden im Grünen geniessen!

Ein riesiges Dankeschön gilt allen Vereinsmitgliedern, Freunden und Gästen, die diesen geschichtsträchtigen Tag mit uns gefeiert und unvergesslich gemacht haben.

Ausblick: Das nächste Highlight wartet schon Nach dem Fest ist vor dem Fest: Tragt euch am besten schon jetzt den

Gartenfreund / Jardin vivant
 8038 Zürich
 079/ 361 30 29
<http://www.familiengaertner.ch/>

Medienart: Print
 Medientyp: Spezialmedien
 Auflage: 20'319
 Erscheinungsweise: monatlich



Seite:
 32,33,34,35,36,37,38
 Fläche: 44'772 mm²

Auftrag: 1084658
 Themen-Nr.: 862006
 Referenz:
 df5b9a52-a962-4640-84d6-e9165b825705
 Ausschnitt Seite: 2/8

Print

Samstag, 20. September 2026, rot im Kalender ein. Dann findet unser legendäres Kürbis- und Erntedankfest statt. Detaillierte Infos dazu folgen rechtzeitig an den Anschlagbrettern im Gartenareal.

Der Vorstand wünscht allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden einen wunderschönen, ertragreichen Sommer!

SÜD-WEST

Jenny Graf Habt ihr während der Hitzetage auch gemerkt, wie stark die Temperaturunterschiede sind, wenn ihr von der Strasse in die Familiengarten-Areale eintretet? Oder in den Wald. Oder wie unterschiedlich sich Schatten von einem Haus und Schatten von einem Baum anfühlen? Wenn es so heiss ist, wie diesen Sommer, wird es klar, wie wichtig die Grünflächen in den Städten sind. Und wenn diese Grünflächen nicht nur Rasenflächen oder überdüngte Wiesen sind, sondern eine vielfältige Pflanzenwelt gedeihen darf, sind diese Flächen überlebenswichtig für die Lebewesen von klein bis gross auf unserem Planeten. Darum an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für euer sorgfältiges Pflegen dieser (Über-)Lebensräume.

Die Hitze hat aber auch offensichtlich gemacht, dass wir die Grundlage für diese Grünen Oasen, den Boden, gut schützen müssen. Damit er nicht verbrennt, muss er mit Mulch bedeckt oder bewachsen sein (oder beides). Genauer zur Bodenpflege siehe unter <http://www.bern.ch/themen/freizeit-und-sport/gartnern-in-derstadt/familiengarten/gesunder-gartenboden-in-familiengaerten> Mit der Klimaerwärmung wird auch das Thema Wasser immer wichtiger. Bitte geht sparsam mit dem Trinkwasser um und giesst deshalb sparsam und gezielt. Dies heisst, mit der Giesskanne direkt zur Pflanze giessen (besser viel aufs Mal direkt zur Pflanze, statt mit dem Schlauch oberflächlich den ganzen

Garten). Dann macht die Pflanze lange Wurzeln und muss auch bei starker Hitze nur zweimal pro Woche gegossen werden. Ein praktischer Nebeneffekt dieser Wässerungsmethode ist, dass zwischen den Pflanzen weniger Beikräuter wachsen. Weitere Informationen zum Giessen findet ihr unter obenstehender Adresse in einem Merkblatt.

Gartenkurse 2026 Modul 4:15. Oder 20.10.26 Weitere Termine zum vormerken Garten-Brunch: 17.10.26 Kränzen: 26.11.26

ZOLLIKOFEN

Für den Vorstand Irsina Bachmann Wegen dem Ersatz der Rutsche auf dem Spielplatz haben wir vernommen, dass nicht alles den heutigen Normen entspricht. Aus diesem Grund wird das Metall-Klettergerüst noch in diesem Jahr entfernt.

Der Jubiläumsanlass wurde trotz der grossen Hitze gut besucht und war ein Erfolg. Was man leider von dem Kurs Klimawandel und Garten nicht sagen kann. Der erste Kurs war sehr gut besucht. Auch der 2. Kurs war gut besucht. Der dritte Kurs wurde wegen zu wenig Anmeldungen nicht durchgeführt. Der Kurs ist für die älteren Pächter obligatorisch. Bei den Neupächtern wird dies in den normalen Kurs integriert. Ich hoffe, dass die Kurse im nächsten Jahr noch besser besucht werden.

Region Bern Land

Regionalvertreter: Harry Pepeinar, Köniz

BELP

Dieter Liischer Auch in unserem Garten hat der Sommer Einzug gehalten. Manche Gärtnerinnen und Gärtner sind schon früh am Morgen im Garten unterwegs, um der Hitze auszuweichen. Die Bewässerung stellt derzeit einen wesentlichen Bestandteil der Gartenarbeit dar. Auch angenehme

und entspannte Abende im Garten sind ein geschätzter Bestandteil dieser schönen Jahreszeit. Der Familiengartenverein Belp plant derzeit ein Projekt zur Bebauung einer Parzelle mit Hochbeeten, die anschliessend vermietet werden sollen. Aktuell prüfen wir, ob in Belp grundsätzlich Interesse und Bedarf an solchen Hochbeeten besteht. Zusätzlich laufen derzeit die Vorbereitungen für unser Gartenfest, das am Samstag, 8. August, stattfinden wird. Zu dieser Veranstaltung sind alle herzlich eingeladen. Das Gartenfest bietet eine hervorragende Gelegenheit, unsere wunderschönen Gärten zu bestaunen.

DÜDINGEN

Simon Berger Am 13. Juni fand bei schönem Wetter unser Bräteln im Garten statt. Die Vorstandsmitglieder haben sich sehr engagiert; die Tische und Stühle aus unserem Gemeinschaftshaus herausgenommen, die Tische gedeckt, das Apero vorbereitet und Gerald hat uns dann einen wunderbaren Schweinsbraten am Grill zubereitet. Dazu gab es selbstgemachte Röschi und eine feine Pilzrahmsauce :-). Das hat natürlich allen gut gemundet! Bereits beim Apero fanden interessante Gespräche statt über den Garten und wie es bis jetzt gelaufen ist, aber auch über viele andere Themen. Einige Mitglieder brachten selbstgemachte Köstlichkeiten mit fürs Apero, zum Essen oder dann zum Dessert. Herzlichen Dank an alle, die etwas gebracht haben! Danach wurde Tischtennis gespielt (v.a. die Kinder, die da waren) oder die gemütlichen Gespräche gingen einfach weiter bis in die späteren Abendstunden. Einmal mehr bot es die Gelegenheit, sich mit den Gartenmitgliedern auszutauschen, die man sonst nicht so oft sieht oder die noch nicht lange einen Gartenparzelle besitzen. Am 10. Oktober werden wir uns wieder treffen zu Röschi und Bratwurst und können

Gartenfreund / Jardin vivant
 8038 Zürich
 079/ 361 30 29
<http://www.familiengaertner.ch/>

Medienart: Print
 Medientyp: Spezialmedien
 Auflage: 20'319
 Erscheinungsweise: monatlich



Seite:
 32,33,34,35,36,37,38
 Fläche: 44'772 mm²

Auftrag: 1084658
 Themen-Nr.: 862006
 Referenz:
 df5b9a52-a962-4640-84d6-e9165b825705
 Ausschnitt Seite: 3/8

Print

uns dabei zur diesjährigen Gartensaison austauschen. Warten wir ab, was sie bringen wird :-). Esther Wyss BE-Land und IK-Es2 Anlässe statt. Die MOOSSEEDORF

Rückblick Regionaltagung sen 2026: Im letzten Quartal fanden Regionaltagung BE-Land war am 9. Mai. Anwesend waren 34 Personen aus den Vereinen der Sektion BE-Land. Der Anlass war verbunden mit einem Besuch bei der Migros-Aare. Bei der Betriebsbesichtigung des Logistikzentrums konnten die Gäste und Vereinsmitglieder sehen, mit welchen betrieblichen Prozessen die Bevölkerung mit Nahrungsmitteln versorgt wird. Dafür wurde der Betrieb kürzlich für die Frisch-Produkte erweitert, modernisiert und automatisiert, so dass die angelieferten Waren und Produkte zeitnah umgeschlagen, sortiert, kommissioniert und an die Filialen ausgeliefert werden können. Der Betriebsrundgang dauerte zwei Stunden. Gegen Mittag verschoben wir uns wieder in das Gartenareal-Mooseedorf, wo ein Imbiss serviert wurde. Dazu informierten die anwesenden Präsidenten über die Vereine und die nächsten geplanten Termine und Anlässe. Harry Pepelnar informierte zudem, dass er sich für das Amt Regionalvertreter zur Verfügung stellen würde. Die Anwesenden wählten ihn einstimmig. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Befriedigung in dieser verbindenden Funktion zwischen den BE-Land-Vereinen und dem Schweizer Familiengärtner-Verband.

Das interkulturelle Essen, welches am 13. Juni stattfand, ist weiterhin sehr beliebt und konnte schon zum fünften Mal durchgeführt werden. So viele erwartungsvolle Menschen wie noch nie strömten in die Gartenanlage. Bei hochsommerlichem Wetter nahmen rund 90 Erwachsene und 50 Kinder teil. Gekocht wurden ca. 20 Spezialitäten, Gerichte und Desserts

aus verschiedenen Ländern und Kontinenten. Das einzigartige Buffet mit all den liebevoll und authentisch zubereiteten Leckereien war überwältigend. Eine solche Vielfalt an Kultur, Menschen, Pflanzen und Köstlichkeiten macht einfach Freude. Der nächste öffentliche Anlass in der Familiengartenanlage-Mooseedorf ist am 15. August 2026. Das Gartenfest mit fröhlicher Festwirtschaft beginnt ab 16:30 Uhr, Zwirbeln ab 17:00 Uhr, Risotto und Grilladen ab 18:15 Uhr.

Daniel Barrer/Michael Ellenberger
 Region Biel
 Regionalvertreterin: Beatrice Pulfer,
 Biel

BRÜGGMOOS

Bisher sind wir ganz erfreulich von heftigen Gewittern verschont geblieben, dafür fehlt aber der Regen, der hoffentlich nicht wie in anderen Regionen noch massvoll fallen wird. Leider gibt es leere Parzellen, die nicht weitervermittelt werden können, da das Haus oder Garten nicht ordentlich unterhalten worden ist. Aber auch teilweise belegte Parzellen und die Ränder werden nicht gut gepflegt. Ein Problem haben dazu einige Pächter auch mit der Entsorgung irgendwelcher Gegenstände und Kehrlicht; jeder hat diese selber zu beseitigen, nicht irgendwo auf dem Areal. Am 29. August sind wieder Arealarbeiten geplant; die Pächter haben zu den Arbeiten bisher gut mitgemacht. Die Arbeiten für das neue Areal sollen nach neuester Information im Herbst beginnen. Für die Pächter, die sich immer noch für eine Parzelle auf dem neuen Areal interessieren, fragen sich natürlich jetzt, wie komme ich zu einem Gartenhaus. Nähere Angaben dazu sind in Abklärung und die sich bisher gemeldeten Pächter werden informiert. Für den 14. August ist (nicht wie angekündigt 15. August) wieder ein Aperó für alle Pächter geplant.

GRENCHEN

Edgar Moser Das Sommer Side Festival ist vorbei - es war super, und wir hatten keine Reklamationen. Schade, dass es nicht mehr in Grenchen stattfindet. Es ist fast nicht zum Aushalten im Garten, viel zu heiss. Wenn es nicht bald regnet, sind die Fässer leer. Bitte denkt daran, sparsam mit dem Wasser umzugehen. Viele Pächter/Innen meinen, sie müssen das Gemüse und die Blumen am Morgen und am Abend giessen, einmal am Tag reicht. Der Rasen muss auch nicht mit einer Sprinkleranlage bewässert werden, so ein Unsinn, der Rasen erholt sich von selber. Es gibt Pächter/innen, die die Blumen mit einer automatischen Bewässerung bewässern, dies ist nicht gestattet! Bald sind Sommerferien. Denkt bitte daran, einen Nachbarn oder Familienangehörigen zu beauftragen, nach den Blumen oder Pflanzen zu schauen und das Gemüse nicht einfach vertrocknen zu lassen, dies wäre sehr schade. Also ich wünsche allen einen erholsamen Urlaub und kommt gesund wieder zurück.

LYSS

Verena Parquet Das heisse Sommerwetter hat uns bereits im Juni erreicht. Wässern war angesagt und die Gartenarbeiten verschoben sich eher in die frühen Morgen- oder die späten Abendstunden. Trotz der Hitze gedeihen mit regelmässigem Wässern Beeren, Gemüse und Salat sehr gut; nur gewissen Blumen ist es zu heiss. Unser Frühlingshöck Ende Mai war von der Temperatur her eher ein Sommerhöck. In einer geselligen Runde und bis spät am Abend genossen wir gute Gespräche und gutes Essen: als Vorspeise einen Salat, feine Spaghetti mit einer Bärlauch-Pesto und ein Erdbeeren-Rhabarber-Tiramisu. Die Feuertau von Daniela Zeller und Remo Lüthi, welche neu die Verantwortung für unsere Anlässe übernommen haben, ist in jeder

Gartenfreund / Jardin vivant
 8038 Zürich
 079/ 361 30 29
<http://www.familiengaertner.ch/>

Medienart: Print
 Medientyp: Spezialmedien
 Auflage: 20'319
 Erscheinungsweise: monatlich



Seite:
 32,33,34,35,36,37,38
 Fläche: 44'772 mm²

Auftrag: 1084658
 Themen-Nr.: 862006
 Referenz:
 df5b9a52-a962-4640-84d6-e9165b825705
 Ausschnitt Seite: 4/8

Print

Hinsicht geglückt! Besonders gefreut hat uns auch der Besuch aus dem Familiengarten Bruggmoos. Beim Gartenrundgang anfangs Juni durften wir erfreut feststellen, dass die meisten Gärten sehr gepflegt sind. Die Hauptwege und die Zugangswege zu den Parzellen müssen teilweise besser von Unkraut befreit werden. Einige wenige Pachtenden haben wir auf nicht gepflegte, nicht der Gartenordnung entsprechende oder ungenügend angepflanzte Gärten angesprochen. Am ersten Freiwilligentag vom 20. Juni 2026 haben 12 Personen eifrig gearbeitet: Baumaterial aufräumen, Ausjäten, Entsorgen sowie Bank & Tisch zusammensetzen. Karin Amstutz verwöhnte uns mit einem feinen Mittagessen. Den Nachmittag nahmen wir uns wegen der steigenden Temperaturen frei. Ein herzliches Dankeschön allen, welche mitgeholfen haben. Ohne Freiwilligenarbeit würde ein Familiengarten nicht überleben. Am 28. Juni 2026 durften wir 30 Gäste zu unserem traditionellen Familienbrunch begrüßen. Ab sieben Uhr morgens haben zahlreiche Helfende den Brunch vorbereitet, um 09.30 Uhr sind die ersten Teilnehmenden eingetroffen. Bei Kaffee, Brot, Zopf, Anke, Honig, Konfitüre, Müesli, Fleischplatte, Käseplatte, Früchteplatte, Rösti, Speck, Rührei, Salat, Lachs und Prosecco fanden viele gute Gespräche statt. Getränke und feine Glacen von Polarfuchs wurden rege konsumiert und genossen. Wir liessen den Tag mit Singen, Tanzen und genügend Flüssigkeit in den frühen Abendstunden ausklingen. Ein herzliches Dankeschön allen, welche beim Aufbau und während des ganzen Tages mitgeholfen haben! Unsere nächsten Anlässe: • Fürabehock am Freitag, 7. August 2026, ab 17.00 h • Tag der offenen Gartentüre am Samstag, 22. August 2026, 11.00-19.00h • Fürabehock am Freitag, 4. September 2026, ab 17.00

h Wir freuen uns immer auf einen Besuch von Gleichgesinnten aus anderen Familiengärten! Euch, liebe Leserinnen und Lesern, wünschen wir eine wunderbare Sommerzeit und genügend Schatten und Flüssigkeit.

PIETERLEN

Beat Chapuis
 Leider ist im Mai Fritz Beyeler unverhofft verstorben. Als langjähriger Pächter war er früher auch im Vorstand tätig. Wir entbieten der Familie unsere herzliche Anteilnahme, und wünschen für die Zukunft viel Kraft und Trost. Er ist heiss, heisser und noch heisser - dieser Sommeranfang!!! Das heisse, sonnige Wetter gab natürlich auch grossen Durst im Garten. Also löscht deinen Durst mit einer kühlen, spritzigen Erfrischung. Mit einigen Gärtelern gab es diverse Probleme mit dem Giessen. Auch wenn es heiss ist, darf man nicht mit dem Gartenschlauch ab der Wasserentnahmestelle den ganzen Garten und Rasen bewässern. Bei längerer Trockenheit ist es erlaubt, die Regenwasserfassungen (Wassertank oder Fässer) mit ca. 300 Liter Wasser von Zeit zu Zeit mit dem Schlauch aufzufüllen. Die Wasserentnahmestellen sind mit grösster Sorgfalt zu benutzen. Toilettenanlage: Wir benutzen alle gerne eine saubere Toilette, und somit sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, dass wir die Toilettenanlage sauber verlassen (gilt auch für Besucher und Gäste). Kinder sollten immer auf die Toilette begleitet werden. Jeder Sektor wird von einem Sektorenchef geleitet, der von Amtes wegen dem Vorstand angehört. Bei offenen Fragen betreffend ihre Parzelle wenden Sie sich an den zuständigen Sektorenchef. Der Vorstand hofft auf eine gute, ertragreiche Gartensaison und viele schöne gemütliche Stunden im Garten.

Region Ostschweiz

Regionalvertreterin: Mariann Baschnonga und Stefanie Ernst, St. Gallen

FELDLI

Edith Offner Die Regionaltagung vom 6.6. im Areal Espenmoos war ein absoluter Erfolg. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurden unterschiedliche Parzellen inspiziert, welche in Anlehnung an die Garten-Ordnung eindrücklich die Ansichtsweisen des naturnahen Gärtnerns vor Augen führten. Die dynamische Grenze eines verwilderten, ungepflegt oder vernachlässigt wirkenden Garten ist schwierig zu definieren und birgt daher immer wieder Zündstoff. Herzlichen Dank den Initianten, den Teilnehmenden und den lieben Gastgebern. Eine Woche später fand unter der Leitung des Beizli-Kernteam's unser Gartenfest statt, an welchem 53 Portionen Paella, 32 St. Galier Bratwürste und aus der Geheimrezeptur von 12 kg Fleisch verarbeiteten traditionellen Salsiccia gegessen wurden. Dazu gab es Brot & Kartoffelsalat. Der ausgesprochen familiäre Anlass war kurz ausgedrückt einfach FANTASTISCH und dafür danken wir wertschätzend allen Beteiligten und Besuchenden. Bevorstehende Veranstaltungen: 2. Regie-Tag 15.08.; Blumentag 27.08.; Stein & Holz Muldenservice 18.09./19.09.; 3. Regie-Tag 17.10.; Saisonende 24.10.; Closing Grüngutmulde & Wasser abstellen 7.11. Unser WhatsApp Chat umfasst mittlerweile weit über 100 Mitglieder, welche zeitnah über die aktuellen News (in und rund um den Garten) informiert werden. Für Neuregistrierungen kann der QR-Code beim Vereinshaus gescannt werden. So viel dazu. Nun wenden wir uns den letztmals angekündigten Themen zu. Zum Stichwort «gekündigt» möchten wir eindringlich darauf hinweisen, dass die Kündigung einer Parzelle immer schriftlich spätestens am 31. August

Gartenfreund / Jardin vivant
 8038 Zürich
 079/ 361 30 29
<http://www.familiengaertner.ch/>

Medienart: Print
 Medientyp: Spezialmedien
 Auflage: 20'319
 Erscheinungsweise: monatlich



Seite:
 32,33,34,35,36,37,38
 Fläche: 44'772 mm²

Auftrag: 1084658
 Themen-Nr.: 862006
 Referenz:
 df5b9a52-a962-4640-84d6-e9165b825705
 Ausschnitt Seite: 5/8

Print

eintreffen muss. Die Deadline (Stichtag) der Parzellenabgabe muss aller spätestens bis zum 31. Oktober abgeschlossen sein. In der jüngsten Vergangenheit wurde diese Regelung nicht befolgt und so kam es vermehrt zu willkürlichen Abgängen oder individuell selbst «eingefädelten» Weiter-/Übergaben von Parzellen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dieser Vorgang verhaltenswidrig ist. Dem Fehlbaren wird eine Umtriebsentschädigung von CHF 300.00 in Rechnung (zugunsten der Vereinskasse) gestellt. An der letzten HV haben wir informiert, dass der Spielplatz beim Vereinshaus neugestaltet werden soll, da die Spielgeräte an ihre Lebensgrenzen kommen. Bitte macht euch nach wie vor Gedanken wie ihr den Platz mit dem Charakter eines Begegnungsort für eine sinnvolle Allgemeinnutzung vorstellen könnt und teilt uns dies baldmöglichst mit. Eure Ideenvorschläge wie zum Beispiel ein Kinderbereich mit Spielturm/Schaukel, Pingpong-Tisch, Grillstelle, Sitzgelegenheiten, übergrosses Schachbrett,...)werden wir gesammelt auswerten und eure Headliner an der nächsten HV vom 20.03.2027 präsentieren. So, und zum Schluss noch Werbung in eigener Sache. Wir sind nach wie vor auf der Suche für das Amt des Vizepräsidenten. Du kannst Dich auf ein voll motiviertes, harmonisierendes und breit abgestütztes Vorstandteam freuen. Wenn Du Dich angesprochen fühlst oder Fragen zur Aufgabentätigkeit hast, dann melde Dich bei uns.

FRAUENFELD

Dein Vorstand Die Gartensaison ist in vollem Gange. Durch die Sommerhitze im Juni mussten die Gärten sorgfältig gewässert werden, damit die Gemüsepflanzen und der Sommerflor trotzdem gut gedeihen konnten. Bis jetzt stand immer genügend Wasser zur Verfügung, aber bei Regen ist es

unabdingbar, das Regenwasser mit Rohren in die Wassertonnen zu leiten, damit nicht nur Wasser ab dem Hahn bezogen wird. Für jeden Gärtner ist es Pflicht, solche Regenwassertonnen zu platzieren.

Seit der Jahresversammlung im Frühjahr hat es einige Wechsel im Vorstand gegeben. Glücklicherweise konnte mit Nunzio Stoppiello ein neuer Präsident gewählt werden, der die vielfältigen Aufgaben anpackt. Als neuer Vizepräsident amtiert Rosario Fornino, und im Areal Höfli hat Katia Orlando als neue Arealchefin übernommen, in Zusammenarbeit mit dem neuen Vizepräsidenten. Der bisherige Präsident, Erich Brauchli, hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, als Beisitzer sein enormes Wissen weiterhin im Vorstand einzubringen. Dani Ramadan als Arealchef vom Espi wurde zudem als weiterer Besitzer in den Vorstand gewählt. Die neue Kassierin, Cindy da Silva, hat Freude an Zahlen, somit ist die Kasse gut betreut in ihren Händen und die Einund Ausgaben entsprechend überwacht. Die bisherigen, weiteren Vorstandsmitglieder setzen sich nach wie vor mit Herzblut ein für den Familiengärtnerverein.

Es ist selbstredend, dass die neuen Vorstandsmitglieder in ihre neuen Aufgaben hereinwachsen «müssen». Deshalb soll ihnen mit Rat und Tat beigestanden werden und ihnen auch die nötige Zeit und Geduld für das Einarbeiten zugestanden werden. Wenn etwas «falsch» laufen sollte, sollen die Mitglieder gerne auf den Vorstand zukommen. An den jeweiligen Vorstandssitzungen werden viele Punkte diskutiert, aber auch immer wieder Verbesserungen aller Art thematisiert. Wichtig ist, dass trotz möglicher verschiedener Auffassungen, der Respekt gegenüber anderen Personen gewahrt wird.

RORSCHACH

Beatrice Blaser, Aktuarin Am Samstag, 9. Mai führten wir unseren halbjährlichen Gartentag, der dem Zweck des allgemeinen Arealunterhalts dient, durch.

Von den 100 Pächtern nahm eine stattliche Zahl von 25 Mitgliedern teil. Es konnten diverse Arbeiten erledigt werden. Gehwegplatten ausrichten, Veloparkplatz reparieren, Magazine räumen, Hecke beim Vereinshaus schneiden, Grundreinigung des Vereinshauses und natürlich wurde das Zelt beim Vereinshaus wieder aufgestellt. Zum Znüni hat unser Grillmeister Mirko feine Würste gegrillt. Das Vereinshaus kann im Sommer inkl. Zeltvorbau für private Anlässe gemietet werden. Am Samstag, 22. August findet beim Vereinshaus Neuhaus unser alljährliches Gartenfest statt. Bitte diesen Termin bereits jetzt in den Kalender eintragen.

Im Juni fanden die Arealrundgänge des Vorstands statt. Das Fazit daraus; Es gibt sehr viele schöne und gepflegte Gärten, aber leider auch ein paar wenige, die den Unterhalt und die Pflege ihres Gartens vernachlässigen und diesen besser an jemanden weitergeben, der Freude daran hat. Der Vorstand wird diesbezüglich konsequenter und härter durchgreifen. Unser Präsident, Theo Nauer hat angekündigt, dass er sein Amt als Vorstandsvorsitzender per Hauptversammlung im März 2027 niederlegen wird. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz für unseren Verein. Sein Rücktritt erfolgt aus persönlichen Gründen und wurde vom Vorstand mit Bedauern, aber vollem Verständnis zur Kenntnis genommen. Der Vorstand hat die Suche einer geeigneten Nachfolge bereits eingeleitet. Unser Kassier, Stefan Beerli, wird bei einer allfälligen Wahl in die Gemeindebehörde, ebenfalls vom Amt des Kassiers per nächster HV zurücktreten. Interessierte Personen für die Vakanten, oder Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder sind

Gartenfreund / Jardin vivant
 8038 Zürich
 079/ 361 30 29
<http://www.familiengaertner.ch/>

Medienart: Print
 Medientyp: Spezialmedien
 Auflage: 20'319
 Erscheinungsweise: monatlich



Seite:
 32,33,34,35,36,37,38
 Fläche: 44'772 mm²

Auftrag: 1084658
 Themen-Nr.: 862006
 Referenz:
 df5b9a52-a962-4640-84d6-e9165b825705
 Ausschnitt Seite: 6/8

Print

willkommen und können direkt an den Vorstand gerichtet werden.

Im ganzen Areal Neuhaus gilt ein Fahr- & Parkverbot für Motorfahrzeuge.

Tolerierbare Ausnahme ist der kurzzeitige Güterumschlag für den Ab- oder Belad von Waren. Unmittelbar nach der verrichteten Tätigkeit (15 Min.) muss das Fahrzeug (Auto/Lieferwagen/Motorrad/Quad) unverzüglich das Areal wieder verlassen und äusserhalb geparkt werden. Wenn die Parkplätze beim Vereinshaus belegt sind, kann man nicht einfach auf dem Nachbargrundstück parkieren, sondern muss die öffentlichen Parkplätze bei der Mehrzweckhalle nutzen.

Das Thema mit dem Wasser sparen ist immer noch nicht überall angekommen. Auf jeder Parzelle muss das Wasser der Dächer gefasst und gesammelt werden. Dieses Wasser soll dann auch zum Giessen verwendet werden, denn Regenwasser ist pflanzenfreundlicher. Bitte nicht aus Bequemlichkeit den Schlauch nehmen. Wenn das eigene Wasser aufgebraucht ist, darf man dann natürlich die Giesskanne am Wasserhahn auffüllen. Termine und Informationen werden laufend auf unserer Website, <http://www.bluga.ch> publiziert. Im Namen des Vorstands, Stefan Beerli, Vizepräsident & Kassier

Region Zentralschweiz
 Regionalvertreter: Beat Meier,
 Emmenbrücke lind Alois Lisibach,
 Kriens

LUZERN (ZV)

Areal Rütihof Gartenfest 2026: Am Samstag, den 20. Juni 2026, konnten wir bei herrlichem, heissen Juniwetter unser traditionelles Gartenfest durchführen. Um 11.00 Uhr stand der Apéro auf dem Programm, der - wie gewohnt - vom Verein offeriert wurde. Bei einem guten Glas Wein fand man Zeit und Musse, sich miteinander zu unterhalten.

Es hat den Vorstand sehr gefreut, dass sich auch neue Vereinsmitglieder entschieden haben, am diesjährigen Gartenfest teilzunehmen. Gerade solche Anlässe sind es, welche den Neumitgliedern die Möglichkeit bieten, die übrigen Gärtnerinnen und Gärtner des Areals Rütihof kennen zu lernen und sich somit in unsere Gemeinschaft zu integrieren.

Leider konnte keines der Mitglieder der Geschäftsleitung des FGV Luzern unserer Einladung Folge leisten, da an diesem Datum der Ehrenmitglieder-Ausflug stattfand. Auch unser geschätzter Nachbar Felix Joller musste sich entschuldigen, hoffentlich ist er nächstes Jahr wieder dabei. Begrüssen konnten wir Roberto Laudicina und seine Frau Nicole. Roberto, als ausgewiesener Fachmann, stand uns speziell dieses Jahr mit Rat und Tat bei den Problemen mit der Wasserversorgung unseres Areals zur Seite. Vielen Dank.

Nach dem Mittagessen mit Steaks, Poulets und Bratwürsten vom Grill, serviert mit frischen Salaten aus Marias Küche, folgte zum Nachtisch, wie immer, ein reichhaltiges Dessertbuffet, gespendet von unseren Gärtnerinnen und Gärtnern. Speziell unserem Festwirt Erwin von Rohr, aber auch allen nicht namentlich erwähnten Helferinnen und Helfern, möchte ich für ihr Engagement und ihren Arbeitseinsatz an dieser Stelle ganz herzlich danken. Dank gebührt auch Bruno Koch, der uns wie in den letzten Jahren musikalisch durch den Nachmittag begleitete.

Bei Temperaturen von über 32 Grad Celsius ging wieder mal ein gelungenes, gemütliches Gartenfest am späteren Nachmittag zu Ende. Nächster wichtiger Termin: Arealversammlung, Freitag, 13. November 2026.

W. Heimann, Präsident ZUG HERTI
 An der diesjährigen Tauschbörse im Mai für selbst gezogene Setzlinge

wurden wir vom Event-Grüppli mit Gipfeli und Kaffee verwöhnt. Die jungen Pflänzchen haben sich seither prächtig entwickelt-zumindest diejenigen, welche nicht den Schnecken zum Opfer gefallen sind. Noch vor der grossen Hitzewelle zeigte uns Marcel seinen blühenden Garten. Mit viel Leidenschaft und Herzblut bewirtschaftet er seinen naturnahen Garten und beeindruckte uns nicht nur mit der Vielfalt seiner Pflanzen, sondern auch mit seinem enormen Wissen. Es schien, als kenne er jedes noch so kleine Grün, das in seinem Garten wächst. Ein interessanter Austausch und viel Inspiration, Danke Marcel!

Im Juni fand die Gartenkontrolle statt. Wie im vergangenen Jahr, zog eine ausgewählte Gruppe vom Vorstand den Wegen entlang und beäugte die Gärten. Im Grossen und Ganzen war es auch dieses Jahr wieder eine Freude, die vielen gepflegten Gärten zu bestaunen. Und die Pächter/innen der weniger gut gepflegten Gärten wurden mit einem orangen oder roten Smiley daran erinnert, dass die Gartenarbeit im Frühling nicht zu vernachlässigen ist. Leider mussten auch einige Briefe geschrieben werden... Der nächste Frondienst findet am 29. August statt. Anmeldung wie immer erforderlich, um die Arbeiten und das Mittagessen zu planen. Wir wünschen weiterhin einen schönen Sommer und gute Ernte! Andreas Hägi Region Zürich Stadt Regionalvertreterin: Rahel Meier, Zürich

JUCHHOF

Am Samstag, den 5. September findet wiederum ein Paella-Essen am Kiosk statt. Auch wird die Guggenmusik Limmatliche zur Unterhaltung aufspielen, Anmeldeschluss ist der 3. September, weitere Infos erhalten Sie direkt am Kiosk. Die Gartenbegehung vom 9. Mai in den Arealen 1,2,3 verlief im Rahmen wie jedes Jahr, viele gepflegte schöne Gärten, leider aber

Gartenfreund / Jardin vivant
 8038 Zürich
 079/ 361 30 29
<http://www.familiengaertner.ch/>

Medienart: Print
 Medientyp: Spezialmedien
 Auflage: 20'319
 Erscheinungsweise: monatlich



Seite:
 32,33,34,35,36,37,38
 Fläche: 44'772 mm²

Auftrag: 1084658
 Themen-Nr.: 862006
 Referenz:
 df5b9a52-a962-4640-84d6-e9165b825705
 Ausschnitt Seite: 7/8

Print

auch einige, die verwahrt werden mussten. Am 23.5. besuchten wir die Areale 5,6,7. Zu guter Letzt besuchten wir am Samstag, 13.6. noch die Areale 6, 8, und 9. Wie jedes Jahr üblich, entschied sich der Vorstand auch dieses Jahr, einzelnen Parzellen per Ende Oktober zu kündigen. Viele Gärten konnten besichtigt werden, die gepflegt und mit viel Herzblut bewirtschaftet werden, dafür möchte sich der Vorstand herzlich bedanken. Es ist dem Vorstand gelungen, einen neuen Kiosk-Pächter per 1.1.2027 zu finden. Roger Derendinger hat den Zuschlag bekommen. Mit Roger haben wir einen Fachmann in der Gastronomie gefunden, der unter anderem auch schon solche Lokale wie den Gartenkiosk führte. Wir wünschen Roger bereits jetzt einen guten Start. Unser jetziger Kioskpächter Billy hat per Ende Oktober gekündigt. Am Samstag, den 12. September bleibt das Gartenbüro und die Farbausgabe sowie der Materialverkauf wegen dem Vorstandsausflug geschlossen. Am 31.10. findet wiederum der Entsorgungstag statt an den Standorten Vereinshaus und Bernerstrasse von 9.30-15.30 Uhr. Entsorgt werden kann Eisen, Beton und Grünabfall wie Baumschnitt, Heckenschnitt oder standortfremde Pflanzen. Die 110. Generalversammlung findet am Freitag, 4.2.2027 im Spirgarten statt. Nun wünsche ich Ihnen weiterhin eine tolle Gartensaison und viel Freude in der Natur. Adressänderungen können bequem im Gartenbüro gemeldet werden, jeweils samstags, von 10.00-11.30 Uhr. Markus Peer, Präsi. OERLIKON-SCHWAMENDINGEN

Die Sommerferien haben begonnen. Hoffentlich werden die schönen Gärten nicht vernachlässigt, und Sie haben eine Stellvertretung für Ihren Garten organisiert. Es wäre schade, wenn Sie Ihre kostbare Zeit verschwenden zum Jäten, wenn Sie gut erholt aus den Ferien kommen. Es kommt immer

wieder vor, dass Spaziergänger im Gartengelände verwahrloste Gärten antreffen und meinen, dass diese keinen Besitzer mehr haben. Erfreulicherweise konnte der Vorstand neue Gartenordner rekrutieren. Es sind: Martin Vonlanthen, Denis Kostic und Jozo Dujak, wir alle heissen sie herzlich willkommen in unserem Vorstand. Die Arealchefs werden die neuen Gartenordner in ihre Areale einteilen. In den heissen Tagen werden vermehrt Partyzelte aufgestellt. Denkt daran, dass die Zelte am Abend wieder abgebaut werden müssen nach Reglement GOZ, Art. 30 Abs. 4. Wir haben einige Schlaumeier, die ihre Partyzelte tagelang stehen lassen. Wir sind immer noch ein Gartenverein und kein Campingplatz. Festbankgarnituren kann man gegen einen Beitrag im Materialhaus ausleihen. Leider haben wir Pächter, die unsere Festbankgarnituren ohne zu fragen für private Feste entwenden. Die Gewächshäuser müssen ab Mai bepflanzt werden, sie dürfen nicht als Abstellraum das ganze Jahr benützt werden. Die Gartenordner werden vermehrt auf das achten. Bei der Reparaturstrasse entlang der Tramlinie ist Fahrverbot. Pächter, müssen aufpassen beim Verlassen ihrer Gartenanlage, wegen durchfahrenden Autos. «Ein Garten ist eine Freundschaft, die man mit der Natur teilt.»

WIPKINGEN

Yvonne Muster

Viele Familien sind noch mitten in den Sommerferien. Hoffentlich haben sie für ihre Abwesenheit einen guten Ersatz gefunden. Jemanden der giesst, erntet oder auch einfach seine Anwesenheit zeigt. Pflanzen machen zum Glück keine Ferien, weder bei den Produkten, die sie uns schenken noch bei den Arbeiten, die sie von uns fordern. Büsche und Sträucher wachsen frisch fröhlich über Grenzen oder Wege hinweg. Wir müssen ihnen

dann mit Pflöck und Schnur oder eventuell mit der Schere zeigen, wie weit sie sich ausdehnen dürfen. Schon länger vorbei sind die Sommerfeste in den Arealen. Sie bieten immer wieder gute Gelegenheiten zu regem Austausch bei gemütlichem Zusammensein. Danken möchte ich den Organisationsteams für ihre Einsätze vor, während und nach den Anlässen. Auch die Arealrundgänge machten grosse Freude dank der vielen toll gepflegten Parzellen. August ist ein wichtiger Teil der begehrten Erntezeit. Um reife Früchte vor dem Verfall zu bewahren, haben einzelne Areale praktische Lösungen gefunden. Mit abgemachten Markierungen, zum Beispiel mit farbigen Bändern an Bäumen, wird klarsignalisiert, dass man davon sorgfältig Früchte ernten darf. Eine tolle Idee zum Nachahmen, finde ich. In der Zwischenzeit ist die Suche nach neuen Funktionärinnen und Funktionären mit ersten Erfolgen fortgeschritten, aber wir bleiben dran, denn es hat noch mehrere Lücken zu füllen. Als Erinnerung: Die Daten von Herbstfesten, von Schreddertagen, von den Muldenabfuhrungen oder wichtige Adressen finden Sie immer aktuell auf der Vereinshomepage. Ich wünsche allen einen zufriedenen August.

Region Zürich Ost

H. Rutishauser

Regionalvertreter: Chandler Cudlipp,
 Zumikon DÜBENDORF

Die Hitze hat auch Dübendorf erreicht. Besonders die Tiere leiden jetzt unter der heissen Trockenheit. So hatten wir kurz vor der Hitzewelle Mitte Juni einen Igel im Areal Ifang gesehen, der schon bei Tageslicht auf der Wiese hockte. Nach Rücksprache mit einer lokalen Igelstation haben wir ihn schliesslich zu der Station gebracht. Hoffentlich können sie ihn dort wieder aufpäppeln und retten. Es war ein junges Weibchen. Der Rückgang der Insekten macht es den Tieren auch nicht leichter. Wir haben nun im Ifang ein

Gartenfreund / Jardin vivant
8038 Zürich
079/ 361 30 29
<http://www.familiengaertner.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Spezialmedien
Auflage: 20'319
Erscheinungsweise: monatlich



Seite:
32,33,34,35,36,37,38
Fläche: 44'772 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862006
Referenz:
df5b9a52-a962-4640-84d6-e9165b825705
Ausschnitt Seite: 8/8

Print

paar Wasserschalen für Igel, Vögel und andere Tiere aufgestellt. Wichtig ist, dass wirklich jeden Tag frisches Wasser in den Schalen ist, und das Wasser nicht zu heiss ist. Erfreulicherweise haben wir noch drei

weitere, gesunde Igel im Areal, ein Grosser und zwei Kleine. Ansonsten hatten wir immerhin Glück, dass unsere Gärten noch kein Hagelsturm erwischt hat diese Saison. Schauen wir weiterhin gut zu unseren Gärten und

ihren kleinen Bewohnern. Wir wünschen euch trotz der grossen Hitze eine erholsame Sommerzeit und schattige Stunden in euren Parzellen!

Dirk Rahnenführer

Redaktionsschluss Sektionsnachrichten Nr. 06/2026 04.09.2026 Nr. 07/2026 06.11.2026 Nr. 01/2027 07.01.2027 www.familiengaertner.ch Briefkasten Anfragen für Mitglieder des Verbandes sind GRATIS. Diese sind schriftlich zu senden an Stefan Kammermann Familiengärtnerei Bachgraben 3614 Unterlangenegg Bezugsquellenregister des Gärtner-Marktes SPINNEN-WESPENMÄUSE-RATTEN Ratex AG - Schädlingsbekämpfung Austrasse 38,8045 Zürich 044 241 33 33, www.ratex.ch 24 H-Pikett. Schnell, diskret. Maurer Elektromaschinen GmbH Solar- und Batterietechnik Ruederstrasse 6, 5040 Schottland Grosser Online-Shop, Tel. 062 721 44 84, www.maurelma.ch, info@maurelma.ch

Briefkasten



Anfragen für Mitglieder des
Verbandes sind GRATIS.
Diese sind schriftlich zu senden an

Stefan Kammermann
Familiengärtnerei
Bachgraben
3614 Unterlangenegg

Berner Gastro-Szene –

Sportgastro AG gibt Bäreterwer und Strandbad Moossee ab

04.08.2026 flo

Die Sportgastro AG trennt sich von drei Betrieben. Zwei Restaurants im Bäreterwer übernehmen die Brüder Nilo und Stevo Nilovic, die unter anderem das Luce am Waisenhausplatz führen.

Das Uma Tower Restaurant und das Restaurant Osito im Bäreterwer in Ostermundigen wechseln die Betreiber. Dies gibt die Sportgastro AG bekannt.

Die beiden Restaurants werden von der Nilovic + Nilovic KLG übernommen. Hinter dieser Firma stehen die Brüder Nilo und Stevo Nilovic, die in Bern unter anderem das Ristorante Luce am Waisenhausplatz führen. Künftig wird Stevo Nilovics Sohn Michael Nilovic den Bäreterwer als Geschäftsinhaber leiten.

[View this post on Instagram](#)

Die beiden Restaurants im Bäreterwer sind bereits seit Beginn der Sommerpause geschlossen. Die Übergabe des Betriebs an die neuen Betreiber ist im Verlauf des Septembers 2026 geplant.

Die SCB-Tochtergesellschaft Sportgastro AG will sich auf weniger Standorte konzentrieren, heisst es in einer Mitteilung. Dazu gehören etwa die Gastronomie in der Postfinance Arena und auf dem Bernexpo-Areal oder der Golfplatz Moossee.

Strandbad Moossee: Vertrag läuft aus

Auch beim Strandbad Moossee in Moosseedorf kommt es zu einer Veränderung. Die Sportgastro AG wird den Vertrag für den Gastronomiebetrieb dort per Ende September 2026 nicht verlängern.

Nach Angaben der Sportgastro AG konnten für sämtliche Mitarbeitenden Lösungen gefunden werden, ohne dass das Unternehmen Kündigungen aussprechen musste.

[View this post on Instagram](#)

Subscribe



00:0036:18

 MORE OPTIONS



E132	Historische Sommer in Bern (3/3): die Jahrhundertüberschwem...	36:18
E129	Historische Sommer in Bern (2/3): die Krawallnacht «Tanz dich f...	48:17
E131	Historische Sommer in Bern (1/3): der orange Wahnsinn an der ...	35:19
E130	Wie Ahmed T. nach seiner Haft ins Leben zurückfand	24:52
E128	Phishing auf Ricardo: Berner verliert bei Schuhverkauf Familien...	23:52

Abonnieren Sie den Podcast auf [Spotify](#), [Apple Podcasts](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.